

Einladung

12.09. – 03.10.2014

Steinenring 44  
CH-4051 Basel  
(Tram Zoo Bachletten)  
Auskünfte  
und Reservationen:  
Ute Stoecklin  
T/F +41 (0)61 302 23 63  
maison44@maison44.ch  
www.maison44.ch

## **Adrian Bütikofer, Zürich**

Skulpturen, Objekte

## **Sylvia Goeschke, Basel**

Acrylbilder, Zeichnungen, Monotypien, Frottagen

**Vernissage:** Freitag, 12. September 2014, 18.00 – 20.00 Uhr

Projektvorstellung: Ute Stoecklin

**Mittwoch, 17.09.2014, 19.30 Uhr**

### **Grenzland**

Ein Film von Gerhard Bautz (A) nach dem gleichnamigen Klangbuch von Andreas Neeser und Martin Merker. *Andreas Neeser*, Lesung; *Martin Merker*, Violoncello

Komposition: Martin Merker, Meinrad Schütter.

Kommentierung: Andreas Neeser und Martin Merker

**Samstag, 27.09.2014, 19.30 Uhr**

### **Konzert: ECH Läbä NOCH**

Gedichte von **Anna Maria Bacher**

Kompositionen von **Martin Derungs** (UA), **Thüring Bräm** und **Ulrich Gasser** (UA)

Mitwirkende: *Barbara Böhi*, Sopran; *Barbara Schlatter-Wiederkehr*, Flöte;

*Daniela Müller*, Violine; *Mariana Doughty*, Viola; *Karolina Öhman*, Violoncello;

*Raffael Rütli*, Klavier

Einführung zu Anna Maria Bacher: Ute Stoecklin

**Freitag, 03.10.2014, 15.00 – 19.00 Uhr**

### **Finissage**

18.00 Uhr Lesung und Führung durch die Ausstellung mit Pavel Schmidt Biel/Solothurn (Lesung aus eigenen Werken) und Adrian Bütikofer

## **Adrian Bütikofer, Zürich**

1960 in Kirchberg BE geboren, lebt und arbeitet seit über 20 Jahren in und um Zürich. Sein künstlerisches Talent entwickelte er seit 1980 kontinuierlich weiter und machte sich 1998 als freischaffender Künstler selbständig.

Die Inspirationsquelle des Schaffens von Adrian Bütikofer ist das Zusammenspiel zwischen dem Menschen und seinem Umfeld. Es ist das Spannungsfeld zwischen dem inneren Empfinden und dessen äusserer Gestalt, die Gratwanderung zwischen Stärke und der eigenen Zerbrechlichkeit, die ihn fasziniert und die immer wieder aufs Neue Bilder erzeugt, die dreidimensional umgesetzt sein wollen.

Der Werkstoff Holz, mit seiner umfassenden Bedeutung für uns Menschen, ist eine hervorragende Metapher, um den Inspirationen Form zu geben. Es geht darum, den strukturellen Aufbau eines Holzstücks in seinen Unregelmässigkeiten zu erkennen, damit die Ausarbeitung gelingen kann. Adrian Bütikofer versucht die Grenzen des Machbaren auszuloten, ohne dass Zerstörung daraus resultiert, auch hier eine Gratwanderung zwischen Stärke und Zerbrechlichkeit. Holz ist nicht das einzige Material, welches von ihm bearbeitet wird, jedoch nach über fünfzehn Jahren Kunstschaffen immer noch das Wichtigste.

## **Sylvia Goeschke, Basel**

begann 1972 als freischaffende Malerin und Bildhauerin zu arbeiten.

Zeitgleich setzte eine rege und kontinuierliche, inzwischen über vierzigjährige Ausstellungstätigkeit ein, in der die Künstlerin zahlreiche Aufträge für den öffentlichen Raum verwirklichen konnte (1968-2014).

Sylvia Goeschke zeigt Arbeiten, die als fernes Echo und Hintergrunddialog Bezug nehmen zu den Holzskulpturen und Objekten von Adrian Bütikofer. Die Künstlerin nimmt in den kleinformatigen Werken die Spur der Natur mit ihren reich strukturierten und doch einfachen, sich wiederholenden Formen auf.

Für diese Ausstellung wurde eine Auswahl selten und noch nie gezeigter Monotypien und Frottagen getroffen. Diese Werke lassen die Vielseitigkeit im künstlerischen Schaffen von Sylvia Goeschke erkennen. Sie entdeckte bereits früh die Dreidimensionalität für sich, die in der Ausformung technoider Geometrien ihren Niederschlag fand. Intuitive Naturbezogenheit zieht sich als Quelle der Inspiration durch ihr Gesamtwerk.

Sylvia Goeschke: „Pflanzliches Wachstum und technische Strukturen transformieren sich in formalem Reichtum“.

## **Grenzland      Gerhard Bautz    Regie und Produktion**

Gerhard Bautz, geboren 1964 in Hard am Bodensee, absolvierte sein Studium zum Audio Producer an der Middlesex University in London. Im Herbst 2013 schloss er die Ausbildung zum Filmproduzenten an der Donau-Universität in Krems mit dem Master of Arts ab.

Gerhard Bautz hat über 15 Jahre im Theater als Tonmeister gearbeitet, dort bei verschiedenen Großproduktionen wie u.a. den Bregenzer Festspielen. Seine Film- und Audio-Produktionsfirma «Sounddesign» berät, plant und betreut Audioproduktionen. [www.sounddesign.or.at](http://www.sounddesign.or.at)

**«Grenzland» ist sein Erstlingsfilm im Genre Avantgarde.**

Veranstaltung mit Apéro CHF 35.-/ Studenten 20.-

(um Anmeldung wird gebeten)

## **ECH LÄBä NOCH    Anna Maria Bacher**

Die 1947 geborene Dichterin lebt im piemontesischen Pomattental, schreibt ihre Gedichte auf Pomatter-Titsch, einem Walser Dialekt, und auf Italienisch. Die der Walser Sprache eigene Musikalität veranlasste bereits mehrere Komponisten zu Vertonungen ihrer Gedichte.

Anna Maria Bacher liest aus ihren Gedichten.

Veranstaltung mit Apéro CHF 35.-/ Studenten 20.-

(um Anmeldung wird gebeten)